

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 266.

Samstag den 12. November

1881.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Smyrna-Teppiche,

Fabrikat

der

Gevers & Schmidt'schen Teppich-Fabrik

in

Schmiedeberg (Schlesien),

prämiirt auf den Ausstellungen

zu

Besançon 1860,
London 1862,
Dublin 1865,
Stettin 1865,

Paris 1867,
Wien 1873,
München 1876,
Philadelphia 1876,

Liegnitz und Leipzig 1880,

empfiehlt in reicher Auswahl

W. Eichhorn, Hof-Lieferant,

WIESBADEN,

42 Langgasse 42.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass bei der **heute Abend** stattfindenden

Tapeten- & Teppich-Ausstellung

ein **Smyrna-Teppich** in der Grösse von 7,70 Meter Länge und 4,55 Meter Breite ausgestellt wird.

10854



Felsenkeller.

14 Taunusstraße 14.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von 9 Uhr Morgens an: Quellsfleisch.

11104

Fr. Zäuner.



11094

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens Quellsfleisch.

W. Thaler, Römerberg 6.

Gestern frischgeschossene

Feld-

und

11108

Waldhasen

bei

Häfner, Markt 12.



Frisches Schweinefleisch,

sowie Solberfleisch per Pfund 66 Pf. empfiehlt

11075

J. Hetzel, Schweinemehger.

Prima russ. Astr.-Caviar per Pfd. 6 Mk.,

Prima Elb-Caviar per Pfd. 2 und 4 Mk.

empfiehlt in frischer Sendung

11091

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

11095

2 Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Sehr schönen, frischen Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., lebende Aale, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, ferner lebendfrischen Flußzander per Pfd. 1 Mk., Seezungen, Steinbutt und frische Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg., frisch eingetroffene Seeamscheln empfiehlt

E. Prein. 10989

Kieler Bücklinge,

11093

„ Sprotten per Pfd. 80 Pfg.

frisch eingetroffen bei

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Kieler Bücklinge

sind heute frisch eingetroffen.

11112

A. Schirmer, Markt 10.

Ein Gartenhäuschen von gerissenem Eichenholz preiswürdig zu verkaufen Wilhelmstraße 26.

11089

Ein Hollandsche Dame zoude gaarne zoo spoedig mogelijk in kennis willen komen met een familiere eenige Dame die naar Indiën te zug keert in vrij zeeziekte will zich gedurende den reis belosten met de zorg von kindren of Cijddende. Franco brieven Lett. C. Expedition dieses Blattes. 11076

Vorleser.

Ein gebildeter, junger Mann, vorzugsweise ein Primar- oder Secundaner, der allabendlich von ca. 5—7 Uhr gegen eine bescheidene Vergütung einem Herrn vorlesen will, wolle seine Adresse unter Angabe des beanspruchten Honorars unter W. Kr. 44 an die Expedition d. Bl. einreichen. 11088

Kieler Bücklinge,

„ Sprott

in frischer Sendung empfiehlt

11092

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Teltower Rübchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

11113

A. Schirmer, Markt 10.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner 16 Mark 50 Pfg.

Ruhrkohlen per 20 Centner 20 Mark

Liefere gegen Baarzahlung, über die Stadtwaage, franco für Wiesbaden.

Biebrich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Äpfel, versch. Sorten, zu verkaufen Rheinstraße 34. 11110

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden Röderallee No. 4.

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Nähe des Adlers ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark an Gold und einiges holländisches Geld. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung dem Portier im Adler. 11115

Am Donnerstag Vormittag wurde ein Schirm verloren. Der Finder erhält bei Abgabe im „Hotel Victoria“ eine gute Belohnung. 11096

Am Mittwoch Nachmittag wurde ein schwarzer Frauentragen verloren, um dessen Abgabe Frankfurterstraße 12 gegen Belohnung gebeten wird. 11081

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein Haus in guter Lage, welches sich eignet, um eine Bäckerei einzurichten. Näheres Expedition. 10976

Ein Haus in feinsten Geschäftslage ist bei mässiger Anzahlung zu verkaufen. Gel.

Meldungen sub C. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11090

Ein Haus mit einem Laden in sehr guter Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 11087

Confections-Geschäft (auch mit Export) wird zu kaufen gesucht. Adressen unter

N. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11097

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 11084

9000, 6000 u. 4000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11068

21,000 Mk., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. N. E. 11080

1600 Mk. auf doppelte Sicherheit werden auf's Land gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres Expedition. 11064

Begen Umzug zu verkaufen:

Bettstellen, einschl., nussb. und tannene Consolchen, Blumen-tische (neu), ein tannenes Schränkchen, Küchenschrank ohne Auf-satz, ein großer Spiegel mit Holzrahme, sowie 3 Stühle Hoch-stätte 22 im Laden. 11079

Umzugs halber billig zu verkaufen: Eine antike, geschmückte **Lambri** nebst 2 dazu passenden **Thüren**, **Porzellan**, sowie mehrere **Vorhänge** Schulgasse 4, 1 St. rechts. 11120

Eine gute **Rüher** zu verkaufen **Kirchgasse 29**. 10813

Eine guterhaltene **Kinder-Bettstelle** und eine neue **Kinder-Belzjacke**, weiß, billig zu verkaufen **Louisenplatz 2**, 1 Treppe hoch. 11078

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres **Kroßstraße 38**, 2 Treppen hoch links. 11072

Eine perfekte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Friedrichstraße 33**, 3. St. 11063

Herrschaften erhalten Personal **kostenfrei** nachgewiesen durch **Th. Linder's Centr.-Placir.-Bur.**, **Friedrichstraße 23**. 11116

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle. Näheres **Weißstraße 6** im Hinterhaus. 11077

Ein **ausständiges Mädchen** mit 2- bis 3-jährigen Zeug-nissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Säffnergasse 9**, 2 Stiegen hoch. 11099

Ein gebildetes Fräulein, welches in allen Zweigen des Haus- wesens erfahren ist, sucht selbstständige Stellung, entweder als Haushälterin oder Jungfer oder auch in einem Laden. Offerten unter R. A. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11117

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 11110

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und die Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11073

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 11110

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Grabenstraße 14**, 2 Stiegen hoch. 11119

Eine in jeder Beziehung zuverlässige, erfahrene **Kinderfrau** empfiehlt **Ritter, Webergasse 15**. 11110

Ein **Badmeister**, gelernter Schreiner, sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 11058

Personen, die gesucht werden:**Stillfrau**

gesucht **Wilhelmstrasse 4**, 2 Treppen. 11085

Ein Ladenmädchen in ein gemischtes Waarengeschäft und eine gew. Verkäuferin in ein Manufakturwaarengeschäft gesucht durch **Th. Linder's Centr.-Placir.-Bur.**, **Friedrichstraße 23**. 11116

Gesucht: Zwei **Kellnerinnen**, 2-4 Mädchen für allein, feines Stubenmädchen und 1 Küchenmädchen durch **Frau Herrmann, Säffnergasse 9**. 11100

Mutter, eine gesunde, gef. durch **Frau Mondrion**, **Debamme, Webergasse 18**. 11115

Ein sauberes Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht **Schützenhofstraße 2**. 11088

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird gesucht **Kirchhofgasse 9**, Barterre. 11082

Eine feine **Kellnerin** sofort nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 11110

Ein braves, junges Mädchen wird gesucht. Näheres **Helenen-straße 30** im Laden. 11098

Eine perfekte **Kammerjungfer**, welche schon als solche thätig war, gesucht durch **Linder, Friedrichstraße 23**. 11116

Jungen zum **Bretzeltragen** gesucht. Näh. Exped. 10993

Ein **kräftiger Diener** wird gesucht. Näh. Exped. 11103

(Fortsetzung in der Beilage.)



Billig zu verkaufen ein einstädt. ges. neues **Holzhaus**, 13 Meter Front, 5 Meter tief, zu verschiedenen Zwecken passend.

Franke, Michelsberg 30.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Ein helles, unmöbliertes Zimmer, Barterre oder Bel-Etage, in frequenter Lage gesucht. Gef. Offerten sub F. Q. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11065

Gasteller, ohngefähr 100 zweispännige Fuhrren haltend, zu mietzen gesucht. Offerten unter A. H. No. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11057

Angebote:

Feldstraße 27 ist ein kleines Zimmer zu vermietzen. 11066

Eine Wohnung von 4 Zimmern, auf Wunsch auch Garten, in der Nähe von Wiesbaden zu vermietzen. Näh. Exped. 11090

Möbliertes Zimmer zu verm. **Webergasse 19** im Laden. 11039

Zwei elegant möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, nach der Straße, Sonnenseite, sind in einem ruhigen Hause an einen älteren, gebildeten und soliden Herrn zu vermietzen. Näheres Expedition. 10678

Restauration Schmiedel,

„**zum Landsberg**“, **Säffnergasse 6**,

sind möblierte Zimmer zu vermietzen und können gleich bezogen werden. **J. Schmiedel**. 11109

Laden, groß und hell, **Mühlgasse 1** sofort zu vermietzen. 11051

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 11. November. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief äußerst still, indem sich das Geschäft nur auf den momentanen geringen Consum beschränkte. Das Angebot war auch heute weit größer als der Bedarf und war gegen Ende des Marktes die Stimmung für Weizen und Gerste recht flau, wogegen Korn sich in guter Beachtung erhielt. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 Mk. bis 26 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk., 100 Kilo Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 12. November.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der Eule. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 12. November. 214. Vorstellung. 24. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

Die Idealisten.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav zu Putlitz.

Personen:

von Delfs	Herr Rathmann.
Hermann von Reimer, Offizier, sein Neffe	Herr Neumann.
Helene, seine Schwägerin, Wittve	Frl. Wolff.
Eva, deren Stieftochter	Frl. Grebenberg.
Bach, Clavierlehrer	Herr Bethge.
Leonhard, Doctor der Medicin, sein Adoptivsohn	Herr Wed.
Sanna, dessen Verwandte	Frau Rathmann.
van der Halben	Herr Köch.

Ort der Handlung: Eine größere Universitätsstadt. — Zeit: 1873.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Carmen**. — Anfang 8 Uhr. Mittlere Preise.

Ueberrnorgen Montag (bei aufgehobenem Abonnement): **Das Räthchen von Heilbronn**, nebst einem Vorspiel in einem Aufzuge, genannt: **Das heimliche Gericht**. — Anfang 8 Uhr. Halbe Preise.

1500 Dutzend reinleinene Taschentücher,

passend zu Weihnachts-Geschenken,
empfiehlt zu **aussergewöhnlich billigen**
Preisen

Ad. Lange,

16 Langgasse,

Langgasse 16,

Wäsche - Geschäft.

178

Aechte Points-Spitzen,

sowie Breton, Blonden &c. werden gewaschen und ausge-
bessert — Methode à la Bruxelles — in der Spitzen-
wäscherei von **A. Dienstbach**, vormals **G. Hallez**,
Herrnmühlgasse 1.

NB. Geschäfte erhalten entsprechenden Sconto.

11043

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen

empfehle ich eine schöne Auswahl **bester Passe-
menterie**, als:

Chenillefransen, Perlfransen, Gallons,
Agrements, Quasten, Grelots, Bommeln,
Pfeifen, Bandeaux, Ornaments etc.

Wiederverkäufer und Kleidermacherinnen erhalten
grossen Rabatt.

V. Leopold-Emmelhainz,

11048

Wilhelmstrasse 32.

Von einer leistungsfähigen Fabrik in
St. Gallen wurde mir für hier und
Frankfurt a. M. der **Alleinverkauf**
prachtvoll solid gearbeiteter

Festons (Stickerei)

übertragen, die ich zu **ganz billigen**,
aber festen Preisen empfehle.

S. Winter,

7406

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Amerikanische Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen.
11063

J. C. Roth, Langgasse 31.

Prima Ochsen-Rostbraten per Pfd. 70 Pfg.

Ochsen-Renden a. d. Mitte per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,

Kalbsteisch per Pfd. 50 Pfg.,

Sammelfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfiehlt

Anton Seewald, Moritzstrasse 20. 11049

Mainzer Bierhalle.

Heute Samstag den 12. November:

Grosses Concert

der Wiener Künstler **Franz und Felix Rappaport**
auf ihren Original-Instrumenten **Concert-Harmonika und**
Orgelira. 11081

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée frei.

Restauration Poths,

Mühlgasse 7.

Vorzüglicher Federtweisser. 11074

Exportbier aus Culmbach

(Bayern),

analysirt bei der Königl. sächsischen Centralstelle für
öffentliche Gesundheitspflege in Dresden im Oc-
tober 1881 und **vollständig chemisch**
rein befunden.

Verkauf vom Fass und in Flaschen

im
Restaurant C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31,
Wiesbaden.

11052

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend:

Leberklös und Sauerkraut. 11080

Heute Abend:



Metzelsuppe,

Morgens: Quelfleisch

24 Römerberg 24.

11084

Gust. Schnädter.

Restauration Ed. Berghaus,

Hirschgraben 21.



Heute Abend: **Metzelsuppe,**

Morgens: **Quelfleisch** und
Bratwurst. 11083



Heute Abend: **Metzelsuppe**

bei **Koppenhöfer, Saalgasse 32.**

11068

Gasthaus „Zur Sonne“,

1 Stiftstrasse 1.



Heute Abend: **Metzelsuppe** &c. &c., sowie
Morgens: **Bratwurst** und **Quelfleisch.**

11067

J. Neiss.



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Calbian** im Ausschnitt per
Pfund 60 Pf., **Schellfische** per Pfd. 30 und 25 Pf. empfiehlt

11089

Krentzlin, Königl. Hoflieferant,

Concert-Anzeige.

Zum Besten eines in seinem Verufe verunglückten, jetzt arbeitsunfähigen Buchdruckers findet morgen Sonntag den 13. November Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ ein von dessen Kollegen und Freunden arrangirtes **grosses Vocal-Concert** statt. Entrée à Person 30 Pfg., jedoch ist der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

Die Concert-Veranstalter.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verzapft. 11086

Das Lied „Du Tropfen Thau“ für Hornsolo, componirt von P. Lorberg, welches in dem letzten Concerte der Wilhelm-Augusta-Stiftung den allgemeinen Beifall errang, wird in nächster Zeit für Gesang im Verlage der Musikalien-Handlung von **B. Pohl** erscheinen. 11054

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein

**Parfümerie-, Galanterie- & Leder-
waaren-Geschäft**

gr. Burgstrasse 1,

Neubau Hotel „Vier Jahreszeiten“.

Clara Steffens,

früher Webergasse 14. 11070

Heute Samstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung

von

guten Cigarren,

50 Flaschen Champagner,

sowie

50 Flaschen Weißwein

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

244

Hohe Wasserstiefel

(nur gute Qualität) von 10 Mt. bis zu 20 Mt., Herren-
Zug- und Schaftstiefel von 6 Mt. 50 Pfg. bis zu 12 Mt.,
Damen-Zugstiefel in Stoff, Filz und Leder von 4 Mt. bis
zu 11 Mt., sowie alle Sorten Winterschuhe, Einlegstohlen,
Wendelschuhe, Holzschuhe u. u. empfiehlt in größter Auswahl
billigst **W. Ernst, Schuhmacher, Wehnergasse 15.**

NB. Anfertigung nach Maass. Reparaturen werden
solid ausgeführt. 11105

Lammfleisch 34 Pfg., Keule 40 Pfg.
Römerberg 20. 11053

Alle Annoncen

für das „Berliner Tageblatt“ (die gelesenste deutsche Zeitung), „Deutsches Reichs-Blatt“, „Deutsches Montags-Blatt“, „Kladderadatsch“, „Bazar“, „Fliegende Blätter“, „Schall“, „Wiener Allgemeine Zeitung“, „Indépendance belge“, „Kölnische Zeitung“, „Frankfurter Zeitung“, sowie für alle anderen Zeitungen, Provinzialblätter, Fachzeitschriften befördert ohne Kosten-erhöhung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.: Wiesbaden: Langgasse 49

Zeil 45 (vis-à-vis der Post). (bei Feller & Gecks).

Zeitungs-Verzeichniß (Insertionsstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. 236

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

5294

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter 10587

Stickereien,

Holzschnikereien,

Korb- und Lederwaaren.

W. Heuzeroth,

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zum goldenen Tamm, Wehnergasse No. 26.

Heute Abend 8 Uhr: **Grosse Vorstellung** des berühmten Jongleurs und Bauberkünstlers **Charles Ambrosius.** Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

11114

F. Helm.

Bürger-Schützenhalle.

Morgen Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an: **Gänse-schießen.** Bei der letzten Gans erhält der beste Schütze eine Prämie. 11108

31 Adlerstraße 31.

11102

Heute Abend: **Reh-Ragout.**

seiner Bestimmung entsprechende würdige, nicht überladene Architektur erhalten. Die Repräsentationsräume können mit einer reicheren Ausbildung bedacht werden; die übrigen Geschäftsräume sollen ganz einfach, aber solide ausgestaltet werden. Die Wahl des Baustils ist den Concurrenten überlassen; es wird denselben zur Berücksichtigung empfohlen, daß die vier unmittelbar benachbarten Monumentalbauten, nämlich das Schloß, das Rathaus, das Theater und die evangelische Kirche, sich zu einer möglichst harmonischen Baugruppe vereinigen. Als Material für die Architektur der Facaden darf Sandstein sowie für die Flächen eben zur Ersparung Verblend-Ziegelfeine, unter Umständen auch Formziegel in angenommen werden. Die Corridore, Treppen und Bureauräume sind mit feuerfesteren Decken und Wänden zu konstruieren; für die Bedachung wird Gauder Schiefer empfohlen. Für die Erwärmung der Räume ist Centralheizung anzunehmen. Die Baukosten sollen 700,000 Mark nicht überschreiten. Die ganze Angelegenheit wird hierauf zur Discussion gestellt. Die Bau-Commission, welcher das Programm zur Prüfung vorgelegt war, hat keinen speziellen Bericht erstattet, sondern dieselbe dem Bürgerausschuß als reif zur Genehmigung empfohlen. Herr G. Roth bemerkt dazu, die Frage sei so kurz an die Commission herangetreten, daß ein tieferes Eingehen in die Sache selbst nicht möglich gewesen wäre. Wenn ihm erlaubt sei, seine persönliche Ansicht mit der ihm auch von Herrn Architect Vogler erklärten Ansicht auszusprechen, so wolle er zunächst bemerken, daß die festgesetzte Bau Summe von 700,000 Mark für diese vielen zu schaffenden Räume höchstwahrscheinlich zu gering bemessen sei. Der Bau müsse von vier Seiten Facaden haben und das Aeußere desselben schon ausprechen, was in dem Inneren gearbeitet werde, daher müßte es monumental ausgestaltet sein. Bezüglich des zu erlassenden allgemeinen Concurrenz-Ausschreibens möchte er erst die Situation genauer feststellen wissen, nicht aber solle man dieselbe der Concurrenz gestalten, annehmen. Ferner glaube er annehmen zu dürfen, daß der Bürgerausschuß das viele Geld zur Verwirklichung des Projectes unter der Voraussetzung bewilligt habe, daß die Bau-Gesamtheit am Marktplatz, wenn auch nicht in diejenige der evangelischen Kirche, so doch mindestens um 10—15 Meter weiter zurückgerückt würde. Weiter habe er die Bedenken, daß, wie die Erfahrung gelegentlich des Hospitalbaues lehre, die allgemeine Concurrenz nicht immer zum ganz gewünschten Ziele führe. Herr Architect Vogler, welcher leider verhindert sei, der Sitzung anzuwohnen, habe sich auch nur für ein Concurrenzausschreiben innerhalb der Provinz Hessen-Nassau ausgesprochen. Im Allgemeinen gehe seine Ansicht dahin, die ganze Angelegenheit nochmals und zwar an die Budget-Commission zu verweisen. Die Herren Ed. Weich, Präsident Dr. Vertram und G. Weins sprechen sich ebenfalls hierfür aus. Herr Oberbürgermeister Lang erklärt, daß es ihm ferne liege, die Sache zu überlegen, jedoch wünsche er, wenn sie nochmals an eine Commission zur Prüfung abgegeben werde, letztere möge dann im Interesse der Angelegenheit selbst einen baldigen Bericht erstatten. Was nun die angefochtene allgemeine Concurrenz anlangt, so sei in Deutschland bis jetzt ein Gebäude von solcher Wichtigkeit ohne dieselbe noch nicht errichtet worden. Hinsichtlich der weiteren von Herrn Roth resp. Herrn Vogler berührten Punkte bemerkt Herr Stadtbaumeister Lemcke: 1) Um die Concurrenten auf eine genaue Situation zu beschränken, müsse man schon vorher ein Project vom Bau selbst ausführen; es würde überdies gewünscht, daß das Rathaus vis-à-vis dem königl. Schloß erbaut werde. 2) Was die von ihm angenommene Kostenberechnung betreffe, so seien 700,000 Mk. eine Summe, die nur so in der Luft schwebt, die aber auf ihren Grundtagen beruhe. Er habe die neuesten Bauwerke monumentaler Art in Deutschland nachgerechnet und sei dabei zu dem Resultat gekommen, daß ca. 700,000 Mk. den Ansprüchen Wiesbadens, die es bei seinen Verhältnissen an einen Rathausbau machen dürfe, entsprechen würde. Trotzdem sei es den Architekten allerdings immer angenehmer, über größere Bau Summen zu disponiren. Herr B. Röcker spricht sich dahin aus, daß man dem Architekten, welcher einen Entwurf vornehmen solle, unbedingt freie Hand lassen müsse; er glaube daher, daß das, was im Programm vorgezeichnet sei, genüge. Ebenso plädierte er für allgemeine Concurrenz, indem hierdurch mehr Pläne zur Vorlage kämen und die Angelegenheit desto besser ventilirt würde. Nachdem Herr Ed. Weich wiederholt betont, daß die ganze Frage in die Budget-Commission gehört habe, da es sich um Finanzen handle, wird der von ihm gestellte diesbezügliche Antrag angenommen und die Angelegenheit derselben hingewiesen. — Hierauf verliest der Herr Vorsitzende den definitiven Vertrag über den Austausch von Grundeigenthum in der unteren Rheinstraße und in dem Bahnhofe der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft, welcher mit letzterer seitens der Stadt abgeschlossen wurde. Derselbe erhält die Genehmigung des Collegiums. — Der Fluchlinienplan für die Ringstraße zwischen der Dohmerstraße und Bellrichstraße wird an die Bau-Commission behufs Bericht erstattung verwiesen. — Zu (5) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung bemerkt der Herr Vorsitzende, daß es sich hier um Weiterverpachtung der beiden im District „Nonnenstrif“ belegenen städtischen Wiesen (1 Morgen 53 Schuh im Ganzen) handle. Der jetzige Pächter, Herr Gutter, bittet um Verlängerung des Pachtvertrages auf weitere 6 Jahre zu dem selbsterigen Betrage von 85 Mark jährlich. Mit Rücksicht darauf, daß derselbe sehr viel Mühe mit der Rodung des Terrains (es war früher eine 5—6 Fuß tiefe Wasserrolle daselbst vorhanden) gehabt, sowie daß Geschäftler ein Häuschen darauf errichtet hat, empfiehlt Herr Oberbürgermeister Lang, unterstützt von Herrn Feldgerichts-Schöffe Thon, die Genehmigung des Gesuchs, welche einstimmig erteilt wird. — In die Commission zur Einigung der Klassensteuer pro 1882/83 werden auf Antrag des Herrn Friedrich Knefel folgende 12 Mitglieder gewählt und zwar die Herren Kaufmann H. Gärten,

Landwirth Chr. Badior, Schneider J. Becker, Rentner Louis Gad, Schneider G. Romberger, Kaufmann B. Hengeroth, Rentner G. Schreiber, Spengler Chr. Schreiner, Rentner J. Sanereiff, Graveur W. Stegmüller, Tapetier Fr. Steinmetz und Wirth G. Weins. — In der Bürgerausschuß-Sitzung vom 25. Mai c. wurde von der Prozeßführung mit den 11 Hausbesitzern des XII. Bauquartiers (Gellmündstraße 2c.) insofern Abstand genommen, daß letztere sich zur Zahlung der Hälfte der entstandenen Mehrkosten bereit erklären würden, während die andere Hälfte dann niedergeschlagen werden sollte. Die meisten derselben haben den geforderten Betrag auch eingezahlt, während die Herren H. und W. Kimmel jede Zahlung weigern. Heute wird nun beschossen, dieselben auf den ganzen Betrag zu verklagen. — Hiermit Schluß der Sitzung.

V (Strafkammer des königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. November.) Auf die Berufung des Buchhändlers Carl Rudolph Adermann, der vom hiesigen Schöffengericht wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften mit 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, hielt die Strafkammer mit Rücksicht darauf, daß die heute in Frage stehende Strafhandlung nicht nach, sondern vor die erste Verurtheilung des A. fällt, denn doch das Strafmaß für etwas hoch gegriffen und reduzirte dasselbe auf 4 Wochen Gefängnis. — Der Bursche aus Nauord, welcher einen Maurer aus Frauentheim vorzüglich und gemeinschaftlich mißhandelt haben, werden zu 4 und resp. 3 Monaten Gefängnis und einer Buße von 75 Mark an den Verletzten verurtheilt. — Wegen Verbrechens gegen die Stillschließung trägt ein 17jähriger Schneidergeselle aus Dornwall unter Annahme mildernder Umstände 8 Monate Gefängnis davon. Bei der Verhandlung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. — Schließlich verwarf der Gerichtshof eine Berufung gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, da Appellant weder selbst in dem Termine anwesend war, noch der zu seiner Vertretung legitimirte Rechtsanwalt.

* (Communalständisches.) Der communalständische Verwaltungsausschuß ist auf den 28. d. M. zu einer mehrtägigen Sitzung einberufen worden.

* (Wohltätigkeits-Concert.) Im Sommer d. J. ist, wie bekannt, einem hiesigen jungen, blühenden Manne während seines Besuches der rechte Arm veratzt worden, daß dessen Amputation alsbald erfolgen mußte. Nunmehr ist der Betreffende geheilt, aber mit seiner Erwerbsfähigkeit steht es vorläufig sehr schlecht und noch ist ein künstlicher Arm, der erstere einigermaßen zu fördern geeignet sein würde, nicht beschafft. In dieser hilflosen Lage und angesichts seiner Mittellosigkeit — denn auch die Unfallversicherungsbank, in welcher der Beschädigte versichert gewesen, macht ihm die Entschädigung, wie man hört, streitig — haben sich Kollegen und Freunde des jungen Invaliden zusammengethan, um zu seinem Besten morgen Sonntag Abends 8 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ ein Vocal-Concert zu veranstalten. Diese edle Absicht, der wir den besten Erfolg wünschen, wird unterstützt durch ein ebenso umfangreiches als gut gewähltes und vielversprechendes Programm. Auch die ausführenden Kräfte sind zumeist wohlbekannte, hiesige junge Leute, welche schon häufig erfolgreich in die Öffentlichkeit getreten sind und dadurch für einen genugsamen Abend Bürgschaft leisten. Unter solch günstigen Umständen wird dem wohltätigen Bestreben hoffentlich auch das erwünschte gute Resultat nicht fehlen.

* (Katholischer Lese-Verein.) Herr Geistliche Rath Wenland hat am Donnerstag Abend das Präsidium des katholischen Lese-Vereins hier selbst niedergelegt.

* (Ausstellung.) Die hiesige Firma W. Eichhorn arrangirt mit vielem Eifer seit Jahren Ausstellungen von seinen Teppichen, sowie anderen Artikeln ihrer Branche in ihrem Geschäftslocale in der Langgasse und festzelt dadurch die Vorübergehenden. Auch jetzt abt wieder eine solche ihren Reiz aus auf die Passanten unserer „Zell“.

* (Zwangs-Versteigerung.) Herr Rentner Adolf Maas blieb bei der am vorgestrigen Tage erfolgten ersten zwangsweisen Versteigerung des den Jacob Otto Scheuten gehörigen dreistöckigen Wohnhauses nebst Hintergebäuden und Werkstätte mit 60,000 Mark Letztbietender.

* (Ein Durchbrenner.) Als der vorgestern wegen verletzten Betrugs zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilte Landgerichts-Vollschreiber Stolpe von hier nach geschwener Verhandlung mittels Drohke in seine Zelle abgeführt werden sollte, warf er, vor dem Gefängnis angekommen, dem ihn escortirenden Schutzmann Diehl Pfeifer in die Augen, um seine Flucht zu ermöglichen. Indessen setzte ihm der Sicherheitsbeamte alsbald nach und wurde hierin aus dem Publikum unterstützt. In einer benachbarten Straße versuchte ihn der des Weges kommende Herr Oprensänger Lederer zu ergreifen und dies gelang ihm auch nach kurzer Gegenwehr des Stolpe, so daß der Schutzmann den Ausreißer nun dingfest machen konnte. Irrren wir nicht, so war Herr Lederer es auch seiner Zeit, der den Bismarck-Attentäter Kallmann in Kissingen mit kräftiger Hand packte und ihn dem „Arme der Gerechtigkeit“ zuführte.

* (Rohheit.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde eine grausame Thierquälerei verübt. Den 18 Jahre alten treuen Hofsund des Mühlendessigers Philipp Denz bei Ramdach lockte in jener Nacht Jemand auf das Gehöcker Feld und knebete dem armen Thiere den Kopf und die vier Füße mit einem Stricke so fest zusammen, daß ihm Blut aus Maul und Nase kam. In diesen schrecklichen Qualen blieb der Hund bis Montag Mittag, wo ihn der Zimmermeister Kilian aus Gehloch fand und seiner Fesseln entledigte, liegen. Es wird von dem Besitzer des Opfers solcher schrecklichen Rohheit eine gute Belohnung Demjenigen zugesichert, der den Thäter so ermittelt, daß er vor Gericht gestellt werden kann.

* (Begnadigung.) In Frankfurt a. M. ist der jüdische Referendar Goldschmidt, der wegen seines bekannten Duells mit dem Lieutenant Kappenberg zu vier Monaten Festung verurteilt wurde, wie das „Frankf. Journal“ meldet, nach Verbüßung von vier Wochen vom Kaiser begnadigt worden.

* (Der raffinierte Gasthofsdiel.) Jochl aus Marienfelde, der sich, wie wir berichteten, die verschiedenen falschen Namen beilegte, auch in Frankfurt, wo er unter dem Namen Ring aus Stendal logierte, einen frechen Diebstahl an einem Fremden ausführte, auch hier, in Mainz, Darmstadt, Kassel, Gießen und in vielen anderen Städten immer in Gasthäusern Diebstähle, darunter einige sehr bedeutende, verübt und dann allemal unter anderem Namen flüchtig ging, ist jetzt in Brüssel verhaftet worden. Nach seiner Auslieferung wird der Gauner hier und an verschiedenen anderen Orten vor Gericht gestellt werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Fräulein Hedwig Holandt), die seit ihrem Abgange von hier Gastspiele und Concertreisen unternimmt, hat sich am Dienstag im Elise-Concert im Wintergarten des Central-Hotels zu Berlin mit sehr bedeutendem Erfolge hören lassen.

* (Ein neuer Walzer.) In der Hof-Musikalienhandlung von Adolf Fürstner (C. F. Meier) in Berlin ist soeben ein neuer Walzer „Vom Rhein zur Donau“ von Kater Béla für Pianoforte und Orchester erschienen, in welchem der Componist das schöne Rheinweinlied „Betränkt mit Laub“, sowie das bekannte österreichische Lied „Du mein Österreich“ mit gewohntem Geschick verwertet hat. Das Titelblatt zieht eine Ansicht von Köln und Wien.

* (Schillerpreis.) Nach Bekanntmachung des preussischen Kultus-Ministers ist in diesem Jahre in Ermangelung eines vollkommen geeigneten Werkes der deutschen dramatischen Dichtkunst von der Prämierung desselben durch den zum Andenken an Schiller gestifteten Preis Abstand genommen worden. Der Preis wird somit für die nächste dreijährige Periode verdoppelt werden.

Aus dem Reiche.

* (Stichwahl-Resultate.) In Hadersleben (Däne) fast einstimmig gewählt. Die Deutschen enthielten sich der Abstimmung. Dresden: Oberbürgermeister Stübel mit 14,148 Stimmen gewählt; Bebel erhielt 10,886 Stimmen. Leipzig: Stephani (nationalist.) mit 11,863 Stimmen gewählt; Bebel erhielt 9821 Stimmen. Magdeburg: Büchtemann (Fortschritt) mit 9518 Stimmen gewählt; Wiered (Soc.) 6981 Stimmen. Eisenach: aus 15 größeren Orten Parrissius (Fortschr.) bis jetzt 5791 Stimmen, Gusteb (nationalist.) 1400 Stimmen. Hannover: Brühl (Welfe) 9587 Stimmen; Meißner (Soc.) 5884 Stimmen. Delitzsch: Bölsfel (Soc.) 3957. Rauchaup (cons.) 547 Stimmen. Stuttgart: Schott (Volkspartei) gewählt. In Kassel Schwarzenberg (Fortschritt) gewählt.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Beide Teilnehmer an einem Zweikampf sind, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats) vom 20. September d. J., wegen Zweikampfs zu bestrafen, auch wenn nur einer von beiden eine lässigende Thätigkeit entwidelt hat.

— (Schiffstausche.) In Danzig lief eine eiserne Glatthead-Corvette glücklich vom Stapel. Der Admiral Libonius taufte sie im Namen des Kaisers „Sophie“. Die Spitzen der Behörden, viele Gäste wohnten der Feier bei.

— (Katholische Kirchen-Angelegenheit.) Bei der Ausführung des Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden betreffend des Gesetzes vom 20. Juni 1875 waren Zweifel darüber entstanden, ob der Pfarrer in den Kirchenvorstand einer zu der Pfarrgemeinde gehörigen, mit einem eigenen Geistlichen nicht versehenen Filial-, Kapellen- oder ähnlichen Gemeinde als Mitglied einzutreten berechtigt sei. Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat jetzt entschieden, daß in solchen Fällen dem Eintritte des Pfarrers in den Kirchenvorstand der erwähnten Nebengemeinden kein Hinderniß entgegenzusetzen sei.

— (Wechselstempel.) Nach einer Circularverfügung des Finanz-Ministers vom 4. d. Mts. ist die Wechselstempelmarke, wenn der Kassirungsvermerk auf derselben ein Mehr, als nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. Juli d. J. zur Entwerthung der Marke erforderlich ist, insbesondere außer dem vorschriftsmäßig eingeschriebenen Datum die Anfangsbuchstaben des Wohnortes und des Namens, bzw. der Firma des Kassirenden enthält, doch als gültig verwendet anzusehen, sofern nur die Deutlichkeit des Vermerkes und die Vertheilung der Marke durch die unnötigen Zusätze nicht beeinträchtigt wird.

— (Prüfung stempelpflichtiger Urkunden.) Das Reichs-Stempelgesetz vom 1. Juli d. J. legt im §. 28 nicht, wie das preussische Stempelgesetz, nur gewissen Behörden und Beamten, sondern sämtlichen Behörden und Beamten der Bundesstaaten und Communen, den von Handelsvorständen eingesetzten Sachverständigen-Commissionen und Schiedsgerichten, sowie den Notaren die Verpflichtung auf, die Befreiung der ihnen vorkommenden, nach diesem Gesetz stempelpflichtigen Urkunden zu prüfen und die zu ihrer Kenntniß gelangenden Zuwiderhandlung gegen dieses Gesetz bei der zuständigen Behörde — Hauptzoll- bzw. Haupt-

steueramt — zur Anzeige zu bringen. Da das Interesse des Reichs und der preussischen Staatskasse zur Sicherung eines wirklichen Erfolges des genannten Gesetzes eine aufmerksame Ausübung der vorgedachten Aufsicht erfordert, so haben der Finanz-Minister und der Minister des Innern die Bezirksregierungen durch Circularerlaß vom 28. v. M. veranlaßt, die denselben unterstellten Behörden und Beamten mit entsprechender Befehung zu versehen.

Vermischtes.

— (Die Clever Jagd-Ausstellung) wird in Köln — weiter-
tagen, um die nöthigen Mittel zur Deckung der Unkosten zu erhalten. Die Clever Jagd-Ausstellung war einzig und prächtig in ihrer Art. In Köln wird auch die Ziehung der zweiten Auflage der Jagd-Ausschüttungs-Lotterie vor sich gehen.

— (Der Humor des Telephons) treibt oft seltsame Blüthen. Ein Berliner bedeutender Banquier, der mit dem neuen Apparat noch nicht allzusehr vertraut war, unterhielt sich kürzlich telephonisch mit einem Geschäftsfreund. Um am Schluß der rein merantilen Unterhaltung noch einige Höflichkeit hinzu zufügen, ruft der Banquier hinüber: „Man hat Sie ja schon seit einer Ewigkeit nicht gesehen. Was machen Sie denn?“ — „Ich war eine Zeit lang sehr krank“, lautet die Antwort. — „So?“ entgegnet der Banquier. „Sie sehen aber schon wieder recht wohl aus.“ — „Man kann sich denken, daß diese gedankenlose Höflichkeitsspielerei durch die Vermittlung des Telephons mit einem herzlichen Gelächter beantwortet wurde.“

— (Internationaler Schach-Congress in Wien.) In der nächsten Woche dürfte eine Frage, welche seit längerer Zeit die Schachfreunde Wiens beschäftigt, ihre Lösung finden; es liegt nämlich im Wiener Schachclub ein Antrag auf Abhaltung eines internationalen Schach-Congresses in Wien im Sommer 1882 vor, welches Project eifrigst discutirt wird, und allseitig begeisterte Zustimmung unter den Vereinsmitgliedern findet. Einige meinen zwar, daß es nicht angezeigt sei, in einem so kurzen Zeitraum von einem Jahre nach dem Berliner Schach-Congress einen solchen in Wien zu veranstalten, und wollen denselben auf das Jahr 1883 verschieben. Dagegen führen Andere für das Jahr 1882 das Argument an, daß gerade mit Rücksicht auf den geringen Erfolg, welchen die Wiener auf dem Berliner Schach-Congress gehabt und bei dem der Schachclub offiziell gar nicht vertreten war, man trachten müsse, diese Schlappe so bald als möglich wettzumachen. Die Generalversammlung des Wiener Schachclubs, in welcher über die Veranstaltung des internationalen Schach-Congresses endgültiger Beschluß gefaßt werden sollte, war bereits für den Anfang November anberaumt, wurde aber, da Baron Rothschild, bekanntlich einer der eifrigsten Förderer des Schachspiels in Wien, in Paris war, verschoben. Mit der Rückkehr des Baron Rothschild wird nun diese Angelegenheit sofort wieder in Angriff genommen werden. In finanzieller Beziehung ist schon jetzt der internationale Schach-Congress glänzend gesichert, da selbst die provisorischen Subscriptionen auf Preise schließen lassen, welche des Congresses und der Stadt Wien würdig sein werden.

— (Brandunglück.) Aus Posen, 10. November, wird gemeldet: Seit einer Stunde steht das neuerbante große Landgerichtsgebäude in Flammen. Das Dach ist vollständig heruntergebrannt, der Brandhaden sehr bedeutend. Die Decken im großen Saale der ersten Etage und fast die ganze zweite Etage ist zerstört; von den Altten wurden die currenten sämtlich gerettet, die reparierten dagegen sind bis auf einige der Staats-anwaltschaft verbrannt.

— (Ein Baron Rothschild Selbstmörder.) In Pariser Finanzkreisen gilt es als unzuverlässige Thatsache, daß sich der neulich als gestorben gemeldete Baron Nathaniel von Rothschild in Paris das Leben genommen hat. Er erlitt durch Börsen-Speculationen Verluste von achtzig bis hundertfünfzig Millionen und Einige behaupten, er habe sich den Hals abge schnitten. Andere sagen, er habe sich erschossen.

— (Vom Hofe des Schah.) Wie Berichte aus Teheran melden, wurde dort am 5. v. Mts. die Gasseleuchtung unter großen Feierlichkeiten eingeführt. Zu diesem Zwecke wurden auf dem Hauptplatze der Stadt „Tophane“ (Artillerieplatz) drei große Tribünen, eine für den Schah und sein Gefolge, die andere für die weltlichen und geistlichen Staatswürden-träger und die dritte für das diplomatische Corps errichtet. Nasr-Eddin nahm inbezug auf die Feier nicht Theil, sondern ließ sich bei derselben durch den Kronprinzen Muzaffer-Eddin vertreten, um so die Gerüchte zu dementiren, die in der letzten Zeit in Teheran bezüglich einer zwischen ihm und seinem genannten Sohne herrschenden Spannung im Umlauf waren. Nachdem nun der Kronprinz seinen Sitz auf der Tribüne eingenommen hatte, wurden einige Kanonenschüsse abgefeuert und unterdessen die Gasflammen auf dem Platze angezündet. Hofbedienten reichten dann dem Kronprinzen und seinen Gästen Erfrischungen dar, während eine Musikbande verschiedene Weisen hören ließ.

— (Aus der Schule.) Ein Lehrer suchte einem kleinen Mädchen die Rechenaufgaben 19-9 an concreten Größen klar zu machen. Er fragte deshalb: „Was habe ich, wenn ich von 19 Äpfeln 9 aufesse?“ — Da antwortete das kleine Mädchen flink, wie nicht anders zu erwarten: „Leibschmerzen“.

* **Schiff-Nachricht.** Dampfer „Besiphalia“ von Hamburg am 9. November in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapisserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

10358

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Comp.**Müffe:**

Mk.	1. — Stoff-	Müffe,
2.35	Kanin-	do.,
2.80	Hasen-	do.,
2.80	Opposum-	do.,
3. —	Washbär-	do.,
3. —	Astrachan-	do.,
3.35	Bisam-	do.,
4.20	Grebes-	do.,
5.25	See-Otter-	do., Imitation,
8.40	Affen-	do.,
10.50	Skunk-	do.,
13.35	Nerz-	do.,
14. —	Itis-	do.,
14. —	Goldbär-	do.,

ferner Zobel-, Marder-, Dachs- etc. Müffe,

passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffe von Mk. 2.20 an,**Jagd-Müffe, Fuss-Körbe,****Pelz-Baretts**für Damen und Mädchen von Mk. 3.60 an,
für Herren und Knaben von Mk. 3. — an,**Pelz-Besätze**

für Damen-Mäntel

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

**Das Füttern von Müffen wird
billigst besorgt.**

9339

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein
Geschäft von Saalgasse 20 nach Nerostraße 3
verlegt habe.

10582

Achtungsvoll
Georg Hoffmann, Tapezireur.

Sehr preiswerthe

schwarze Chenillentücher

empfiehlt in reicher Auswahl

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Bett-Decken,**

weiß, roth und bunt,

Reise-Decken,**Pferde-Decken**

in größter Auswahl empfiehlt die

Zuch-Handlungvon **Hch. Lugenbühl,**Badhaus zum Cölnischen Hof,
Kleine Burgstraße 6.

10353

Bülle & Co. in Dortmund,

Etablissement ersten Ranges.

Specialität:**Färberei und chemische Reinigung**für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen
und Möbelfstoffe etc.,**Färberei à Ressort** für werthvolle seidene
Kleider,**Renovation von Sammt-Mäntel.**

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei 9368

C. Breidt, Webergasse 34,

im Hause des Herrn Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenvasser.

Ausverkaufeiner großen Parthie Kleiderstoff-Resten zu
enorm billigen Preisen.10663 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

**Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und
Politurleisten, sowie das Einrahmen der
Bilder etc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigst bei
guter Arbeit P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St. 5654**

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1882 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum 15. December c. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1882 als fortbestehend angesehen. — Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.**Notizen.**

Heute Samstag den 12. November, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Abfuhr des Straßen- und Hausabfalls pro 1. April 1882/84, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 265.)
Versteigerung von 5000 Stück Cigarren, in dem Auktionsaal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1000 Stück Hundemarken für das Jahr 1882, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 263.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Abbruch der ehemals als Boden-Lazareth benutzten Baracken an der Viebrücker Chaussee und den Wiederaufbau einer derselben auf dem Banterrain der zukünftigen Schlachthaus-Anlage, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 264.)

Franzf. Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

(Bieh. Dec.) F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle und schwarze Kleider, Möbelfstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunkeln Militärkleider u. c. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Pfg. und 1 Mark zu beziehen von Otto Sauntermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für Wiesbaden bei E. F. Gallien & Cie., H. J. Viehovever und Dahlem & Schild, Droguenhandlungen, in Frankfurt bei Hölzle & Chelius, in Mainz bei H. Feudner, Droguenhandlung. 7755

Musik.

Billig zu verkaufen: Zwei B-Trompeten und eine Ventil-Posaune.

Unterricht ertheilt für alle Blas- und Streich-Instrumente à Stunde 50 Pfg.
J. Heinze, Musiker,
10007 Häfnergasse 10.

Baumschule von P. Klein,

Elisabethenstraße 16. Schiersteinerweg 1.

Das beschreibende Sorten- und Preisverzeichnis der abgeholzten hoch- und niederstämmigen Obstbäume, Sträucher u. c., sowie der Auszug mit größter Partipreisen stehen auf gef. Verlangen gratis zu Diensten. 8503

Eine junge, trüchtige Kuh, drei Schweizer Ziegen, sowie Enten und Hühner sind zu verkaufen bei

10254

Kimpel, Beau-Cite.

„Sehr dankbar“

bin ich für die Zusendung der kleinen Schrift: „Urtheile aus ärztlichen Kreisen“, denn ich ersehe daraus, daß es vielfach selbst für Schwerkranken noch Hilfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“ — So und ähnlich lautende Briefe laufen fast täglich ein und sollte daher jeder Leidende diese kleine Broschüre bei Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig bestellen, umso mehr, als die Zusendung derselben kostenlos erfolgt. 260

Zahnpflege.

Nur Erfrischung der Mundhöhle, Reinigung und Erhaltung weißer, gesunder Zähne, Festigung und Belebung des Zahnfleisches, sowie zum Schutze gegen Caries oder Weitergreifen dieser Zahnerkrankung bieten bei garantirter Unschädlichkeit gegen die Zahnmasse meine Präparate: 227

Zahn-Pulver (Anadoli) zu Mk. 1.50 und 25 Pfg.,„**Pasta** in eleganten Glasdosen zu 50 Pfg.,

Mundwasser-Essenz zu Mk. 1.50, 1.— und 50 Pfg., unübertreffliche Dienste, da sie neben unschädlich reinigender Wirkung auch antiseptische Eigenschaft besitzen.

Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

Niederlage in Wiesbaden in der Droguen- und Parfümerien-Handlung von H. J. Viehovever, Marktstraße 23.

Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a, empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

5303

Friedrichstraße 28.

Raststraße 30, 2. Hth., wird Wäsche u. Bügelu angen. 11041

Ein Feder-Unterbett, eine starke Packfiste mit Beschlag, ein Spinnrad, eine Puppentische, 2 hölzerne Stühle und hausmachende Frauenhemden zu verkaufen. Näh Exped. 11040

30 Meter Spalierwände sehr billig zu verkaufen
Emserstraße 13. 11045

Für ein reizendes Kind, 1½ Jahr alt, wird in kinderloser Familie gänzliche Aufnahme gesucht; auf Wunsch wird Vergütung zugesichert. Offerten unter W. K. 100 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10951

Unterricht.

A german lady wishes to give lessons in german, french and music, including song. Address: Office of this paper. 10840

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände, sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorweg). 8172

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der städt. Capelle, Walfischweg 11. 10027

Ver spätete Gratulation!

Bereint in Dir sind Männerkraft und Liebe,
Nicht schände Untreu kennt Dein großes Herz,
Verkörpert sind in Dir die edlen Triebe,
Du bist ja unser guter alter . . .
Wir gratuliren Dir aus ganzer Seele
Und hoffen, daß Dir niemals etwas fehle.

A. 11046

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Dambachthal 2, 3 St. h. 10884
Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Webergasse 45. 10906
Ein reinliches, starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Rheinbahnstraße 5 im Souterrain. 10945
Eine anständige Person sucht eine Stelle in einer ruhigen Familie. Näheres zu erfragen Schwalbacherstraße No. 25 im Hinterhaus. 11044
Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und alle sonstigen Hausarbeiten pünktlich besorgt, sucht zum 1. December bei einer prot. Herrschaft Stelle als Mädchen allein. Off. unter W. Z. 60 an die Exped. erb. 11038
Ein anständiges, properes Mädchen, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht zum 25. d. Mts. eine Stelle als **Kellnerin**. Gefällige Adressen unter „Kellnerin“ werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11047
Ein Diener (Krankenwärter) mit guten Zeugnissen, welcher auch Hausarbeit auf Stunden mitübernimmt, empfiehlt sich. Näheres Herrnmühlgasse 3. 10375

Personen, die gesucht werden:

- Ein Kindermädchen wird gesucht Philippsbergstraße 4. 11016
Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 11025

Ein Zimmermädchen,

welches putzen, gut nähen und bügeln kann, gesucht. Nur solche mit tadellosen Zeugnissen wollen sich melden Parkstraße 11. 11029

Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 10547

Ein reinliches, braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Webergasse 27 im Laden. Zu sprechen zwischen 10 und 1 Uhr. 11050

Hirschgraben 22 wird ein einfaches Dienstmädchen gesucht. Näheres im ersten Stock daselbst. 11042

Ein Mädchen, welches mit Vieh umzugehen versteht, kann sofort eintreten. Näh. Exped. 11090

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine **Buchhandlung** suche ich auf gleich oder später einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

1889

Kirchgasse 14.

Ein Bäckerlehrling gesucht. Näh. Exped.

10992

Für einen neuen, leicht verkäuflichen, patentirten Artikel wird ein **Hauptagent** in jeder größeren Stadt gesucht. Adressen mit Referenzen an

Chr. Meineke, Hamburg,

9 (H. c. 05139.) Colonnaden 46.

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7781

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung gesucht.

Eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Mädchenstube, schön gelegen, wird für die Wintermonate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. L. 10 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 10877

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April l. Js. eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör in gesunder Lage im Preise von ca. 1000 Mark von einer kleinen Familie (3 Personen) zu miethen gesucht. Offerten unter W. R. 100 an die Exped. erbeten. 10906

Für ein Schirm- und Weißwaren-Geschäft wird in guter Lage ein **Laden** per 1. April l. Js. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. R. 95 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10952

Weggedote:

Adolphstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Große Burgstraße 10, 2 St., ein schönes, großes Zimmer, möbliert, mit oder ohne Pension auf gleich billig zu verm. 10862

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der **Bel-Etage** elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 4, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10819

Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9549

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, **Bel-Etage**, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867

Oranienstraße 21 im Seitenbau ist ein möbliertes Zimmer zu 10 Mk. monatlich zu vermieten. 8959

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 5285

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Walramstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10983

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Möblierte Wohnung und Pension. 10873

Arbl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. l. 7998

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Bellrichstr. 42, **Bel-Et.** 10149

Ein elegant möblirter **Salon und Schlafzimmer** zu vermieten. Näh. Exped. 10874

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontsp. 10724

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. h. r. 8204

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé**, Hirschapotheke. 10550

Reine hier so beliebt gewordene

ächte thür. Leberwurst,
ächte thür. Preßwurst,
ächte thür. Rothwurst

(Hausmacher Wurst)

ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige

10755

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfiehlt **J. Blum**, Kirchgasse 22. 6623

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,

Knoblauch-Würstchen per Stück 15 Pfg.,

Extra-Leberwurst per Pfd. 80 Pfg.

hiesig zu haben bei

Fr. Malcomiesius,
Ecke der Schul- und Neugasse.

Prima Caviar,
Kieler Sprotten,
Kieler Bücklinge,
russische Sardinen,

Berliner Rollmöpse,
Essig-Gurken,
Salz-Gurken,
Ochsenmaulsalat

empfehlen billigst

Chr. Ritzel Wwe.,

8321

Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Ima Gemüsenudeln, Eierband per Pfd. 40 Pf.,

II do. " " " 32 "

Macaroni, Bruch " " " 35 "

do. italienische " " " 50 "

Suppenudeln, gelb und weiß " " " 32 "

Suppenteig, A. B. C und Ring " " " 32 "

Sago per Pfd. 30 Pf., **Tapioca** 40 Pf.,

französische Pflaumen von 35—60 Pf.,

Apfelschnitten per Pfd. 40 Pf.,

geschälte Äpfel per Pfd. 32 Pf.

bei

Jean Haub,

9183

Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Ima neues Apfelgelée

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

8958

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Feinstes rheinisches Tafel-Obst

empfehlen **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 18. 10903

Noch einige Flaschen ausgezeichneten **Johannisbeerwein** (3 Jahre alt) werden abgegeben. Näheres Expedition. 8681

Rothbirnen per Kpf. 40 Pfg., **Lagerbirnen** per Kpf. 50 Pfg. zu haben **Friedrichstraße 6.** 244

Verschiedene gute Sorten **Äpfel** und **Birnen** kumpf- und malterweise, per Kumpf 40, 45 und 60 Pfg., zu haben **Webergasse 46 im Hofe rechts.** 9290

„Restauration Rießer“.

1881^{er} Viersteiner. 10416

NEUER NONNENHOF.

Münchener Hackerbräu. 10974

Zur Aufklärung!

Den **Alleinverkauf** meiner anerkannt besten und feinsten

Westfälischen Pumpernickel

habe ich **nur** den Herren

A. Schmitt, Metzgergasse, und

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

übertragen und verkaufen dieselben 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg. und 4 Pfd. 90 Pfg.

Die in diesem Blatte von einem hiesigen Geschäfte empfohlene Firma **M. Fromme** (welche, nebenbei gesagt, gar nicht existirt) hat mit meiner Firma nicht das Geringste gemein, wesshalb das verehrliche Publikum bitte, genau auf meine unterzeichnete Firma achten zu wollen.

Wilh. Fromme in Soest

10987

in Westfalen.

Neu eingetroffen:

Conservirte Früchte u. Gemüse aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros-Fabrikpreisen, sowie feinste **Preiselbeeren**, in Zucker eingekocht, aus dem sächsischen Erzgebirge, à Pfd. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

5 Goldgasse 5.

Frischgeschossene Waldhasen

à 3 Mk. 50 Pfg.,

frische Hirschziemer und Reule,

Rehziemer " "

gemästete Gänse,

Enten,

Wälschen,

Boullarden

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung.

8797

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan.**

H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Sonntag den 13. November Nachmittags
5 Uhr findet die feierliche **Einweihung** des
Saales im Evangelischen Vereinshause,
Platterstraße 1, statt, wozu Freunde des Hauses freundlichst
eingeladen werden.
Der Vorstand. 10890

Bompier-Corps.

Dienstag den 15. November Abends 8½ Uhr
findet in der „**Muckerhöhle**“ die 4. Quartals-General-
Versammlung statt und werden die Mitglieder eingeladen,
pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
10855 Für das Commando: **Der II. Hauptmann.**

Atelier für Ein- künstlicher Zähne, Gebisse,
leben Plombiren &c. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.
5412



Uhrgläser 1^a Qualität:

1 Patentglas 50 Pfg.,
1 Spindeluhrglas 20 Pfg.,
flache Gläser und Savonnettegäser ebenfalls billigst.
Alle Reparaturen an Uhren werden gut
und billig unter reeller Garantie ausgeführt.
E. Hisgen, Kirchgasse 10.

9739

4 Ludwigsstraße 4

bei (D. F. 11359.)

Max Oppenheimer in Mainz:

Herbst- und Winter-Bouxkin- Anzüge	von 20—34
Herbst-Paletots , gut gefüttert	" 17—28
Sac-Anzüge in allen Farben	" 20—36
Schwere Bouxkin-Anzüge , acht Niederl. Waare	" 25—44
Schwarze Anzüge	" 26—48
Gehrock-Anzüge	" 32—50
Sacs-, Joppen-Hausröcke	" 6—15
1^a Bouxkin-Hosen	" 4 an.
Arbeits-Hosen	" 2 an.

4 Ludwigsstraße 4

und Ecke der hinteren Präsenzgasse. 5

Möbel-Verkauf.

Heute Samstag und die folgenden Tage werden im
Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Ein-
richtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren,
Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle,
Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas,
eine reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung in Eichenholz
aus freier Hand verkauft.
H. Markloff. 264

Lampenschirme zum Ausstechen

mit **Sinnsprüchen** und **Transparentbildern** bei
10020 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Metzgergasse 30.
15

En gros.

En détail.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reich-
haltiges Lager in **Wollenwaaren**, als:

Umhängtücher zu allen Preisen, schon von Mt. 1.50 an,
extra große, elegante **Plüschtücher** von Mt. 6 an,
Eiswolltücher von 50 Pfg. anfangend,
Kinder-Beinlängen und **Strümpfe** in allen Größen,
prima Waare,
wollene Kinder-Kapuzen von Mt. 1 an,
Cachemire-Kapuzen von 75 Pfg. an,
Kinder-Kleidchen von Mt. 2.50 an,
Herren-, Damen- und Kinder-Westen in allen Größen
und Qualitäten,
wollene Hemden von Mt. 2.50 anfangend,
halbwollene Hemden von Mt. 1.70 anfangend,
Unterjacken von Mt. 2.25 anfangend,
Hosen in **Flanell** und **gewebt** in allen Größen, sowie
Strickwolle in allen Farben und vorzüglicher Waare zu
den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8026 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Tapisseries:

Musterfertige **Pantoffeln** von 85 Pfg. an,
fondfertige **Pantoffeln** 1,60 Mk. „
Kissen 75 Pfg. „
Hosenträger 1,40 Mk. „
Turner-Gürtel, Eckbretter etc.,
Terneaux-, Castor-, Goblin- und
Persisch-Wolle

empfehl billigt

P. Peaucellier,

9367

24 Marktstrasse 24.

Wollene Schuhwaaren für Herren, Damen
und Kinder.

Tanzschuhe in allen Sorten.
Damen- und Kinderstiefel von verschiedenem
Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen.
Herren-Zugstiefel, beste Handarbeit.
Einlegesohlen in Filz und Kork.

Beforgung aller Reparaturen.

Billigste, feste Preise.

Joseph Dichmann,

7927

10 Langgasse 10.

Die größte Auswahl in

Cocos-Fußmatten

von 1 Mt. an mit rother Borde empfiehlt
10649 **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir die noch in großer Auswahl vorrätigen

Amerikaner-Oefen

von heute an zu ermäßigten Preisen.
10630 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Vier gepolsterte, neue Stühle mit geschnitzten Säupfern
preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg 8.** 10450

Prima Goldfische à 45 Pfg.eingetroffen bei **J. Eidam, Michelsberg 9. 10860**

Kellerschrauben, Drehbänke, eine gebrauchte Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Maschinenwerkstätte von **C. Schmidt, Emserstraße 69. 1863**

Herren-Kleider werden schnell, billig und gründlich **ausgebessert und gereinigt.** Näh. **Walramstraße 2 im Hinterhaus. 10523**

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider von 1 Mk. 50 Pfg. an, Hüte von 40 Pfg. an **Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721**

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine **Wirtschaft, Deconomiegut** u. zu pachten sucht, eine **Geschäfts-Empfehlung** zu erlassen gedenkt, überhaupt **Rath** zu Intensionszwecken bedarf, der wende sich an das **Central-Annoncen-vertrauensbureau** der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,
Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

221

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) **12492**

1/4 Abonnement Parterreloge wird abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. **10997**

Ein sehr gut erhaltener **Concertflügel,** Kaufpreis 2700 Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr **Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg). 6197**

Eine neue und eine gebrauchte **Chaise longue** billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37. 10859**

Zu verkaufen

zwei **Erker** resp. **Ladenschränke** im Badhaus „zum weißen Schwan“. **9286**

Zwei **Wellerichränken** zu verk. **Schwalbacherstr. 73. 9914**

Schöne, gepflückte Äpfel auf's Lager per Kumpf 40 Pfg. bei **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 244**

Urban-Kartoffeln à Mt. 5 Mt., **Monsoe-Kartoffeln** à Mt. 6 Mt. sind auf **Hof Geisberg** zu haben. Bestellungen und Proben daselbst und bei **Hrn. Kaufmann Viehöfer, Marktstr. 9067**

Leçons de français par une institutrice française, **Spiegelgasse 9. 7139**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. November.

Geboren: Am 8. Nov., dem Metzger **Jacob Ulrich e. S., N. Jacob.** — Am 4. Nov., e. unehel. T., N. **Franziska Marie.** — Am 4. Nov., e. unehel. T., N. **Louise Christiane Josephine.** — Am 8. Nov., dem Postboten **Heinrich Werner e. T., N. Friederike Margarethe.**

Aufgeboten: Der Lagerirergeselle **Emil Ernst Domas** von Orlenberg im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Caroline Philippine Friederike Birt** von Dohheim, wohnh. dahier. — Der Buchdrucker **Gustav Adolph Weiser** von Burgen im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und die Wittve des Buchdruckermeisters **Theodor Herrmann, Emilie, geb. Brandt,** von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 10. Nov., der Marmorarbeiter **Joseph Schmitt** von Bilmars, N. Kunkel, bisher dahier, fortan zu Kunkel wohnh., und **Anna Marie Eisenbach** von Probbach, N. Weiburg, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

22. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Gäsar. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

23. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 13. November Vormittags 9 1/2 Uhr: Gl. Messe mit Predigt. Pfarrer Runding, Waldmühlweg 3a.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Donnerstag den 17. November Abends 8 1/2 Uhr: Abendstunde. Pfarrer Fein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 13. November Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaussaal. Herr Prediger Voigt aus Offenbach. Thema des Vortrags: „Der Protestantismus im Christenthum. Eine Reformationsbetrachtung“. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty-Second Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evng. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiffsstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Oranienstraße 7.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. November 1881.)

Adler:

Adolph, Kfm., Schw.-Gmünd.
Müller, Kfm., Weinheim.
Metzler, Kfm., Hanau.
Griebel, Kfm., Frankfurt.
Moses, Kfm., Berlin.
Landsberger, Kfm., Berlin.
Collin, Kfm., Berlin.
Forcht, Kfm., Bielefeld.
Eichard, Insp. m. Fr., Köln.

Altecaal:

Hauseisen, Arch., Ludwigshafen.

Cölnischer Hof:

Culp, m. Fam., Barmen.
v. Otto, Offizier, Strassburg.

Hotel Darsch:

v. Hagen, Fr. Maj. m. T., Braubach.

Einhorn:

Boeing, Kfm., Bad Nauheim.
Steitz, Kfm., Gerbach.

Eisenbahn-Hotel:

Pingler, Medic.-R. Dr., Königstein.

Grüner Wald:

Eppelsheimer, Ingenieur, Kaiserslautern.

Alter Nonnenhof:

Vormayr, Kfm., Frankfurt.
Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.
Springmühl, Geh. Just.-R. m. Fr., Bonn.

Dr. Kempner's Augenheilkunst:

v. Forell, Frl., Boppard.
Kuhn, Fr. m. Sohn, Nassau.

Hotel du Nord:

Gecht, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel:

v. Lengercke, Baron, Steinbeck.
Wagner, Fabrikb., Saarbrücken.
Sternberg, Director, Köln.
Friedrichs, Rt. m. Fr., Marburg.
Laussmann, Kfm., Lüttich.

Rose:

Lavonius, Fr., Schweden.
Briggs, Fr., England.
Keep, Frl., England.

Tannus-Hotel:

Klingberg, Kfm., London.
Simson, Dir., Strassburg.

Hotel Victoria:

Mjezeski, Lieut., Metz.
Harnoewitz, Fr. Rt., Düsseldorf.

Hotel Vogel:

Schuyder, Pfr. m. Fr., Göttingen.
Kuhls, Frankfurt.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Simson, Reichsger.-Präs. u. wirkl. Geh. Rath Dr., Leipzig.
Hackel, Fr. Ld.-Ger.-R., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 10. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758,6	757,6	758,2	758,13
Thermometer (Reaumur) .	— 0,4	+ 5,0	+ 4,4	+ 3,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,78	2,43	2,50	2,22
Relative Feuchtigkeit (Broc.)	89,6	78,2	84,5	84,10
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G ^o .	—	—	—	—

Nachts Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

(Brennische Classen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 10. November c. in Berlin denbigen Ziehung der 2. Classe 165. Königlich preussischer Classen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 30.000 M. auf No. 59867, 1 Gewinn von 12.000 auf No. 44655, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 60721, 1 Gewinn von 1800 M. auf No. 18922, 3 Gewinne von 600 M. auf No. 4878, 24423 und 53100, 2 Gewinne von 300 M. auf No. 28212 und 89699.

Frankfurter Course vom 10. November 1881.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,70 bz.
Dufaten 9 55-60	London 20,35 bz.
20 Frs.-Stücke 16 16-19	Paris 80,90-95-90 bz.
Sovereigns 20 32-37	Wien 172,15 bz.
Imperialen 16 68-73	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 24	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Ein deutscher Kaiser.

(38. Forts.)

Roman von S. Melnc.

Fast bestürzt wich Kaiser zurück. Das Antlitz und die Haltung der jungen Frau zeigten einen so überraschenden Gegensatz zu der sonst an ihr gewohnten Lebendigkeit, Fröhlichkeit und Schelmerei, daß sie ihm wie eine Fremde erschien. Ihr Antlitz war bleich und ernst, zwischen den feinen Brauen lag eine Falte so finster, so zornig, als sei sie dort eingegraben und nie mehr hinweg zu wischen; um Mund und Augen lagen tiefe, schwarze Schatten, die sie um Jahre älter erscheinen ließen, und die sonst so blitzenden, lachenden braunen Augen waren trüb und glanzlos von kaum getrockneten Thränen. Mit einer Stimme, die nichts von dem hellen Wohlklang hatte, der sie sonst von allen Anderen unterschied, sagte sie:

„Ich brauche Ihnen wohl kaum zu sagen, armer Freund, daß ich nichts Gutes zu berichten habe . . . ich glaube, daß ich wie ein Unglücksvogel aussehe, dessen Vortisch man schon auf hundert Schritte Entfernung erkennen muß.“

Sie hatte ihm langsam beide Hände entgegen gestreckt und kämpfte sichtlich mit den Thränen, die ihre Augen dennoch füllten, als sie halb traurig, halb zornig zu ihm aufblickte. Und dann, unfähig, ihre Bewegung länger zu unterdrücken, wandte sie sich von ihm und barg schluchzend ihr Antlitz in den Händen.

Kaiser stand rathlos da. Er hätte mit ihr weinen mögen über das Scheitern seiner letzten Hoffnung, das ihre Thränen deutlich genug bezeugten, und doch hatte er das Gefühl, als sei sie der Theilnahme so bedürftig wie er, und als müsse er sie trösten, die also mit ihm und für ihn litt.

Isabella hatte sich rasch gefaßt und sagte, indem sie in die Mitte des Saales ging und Shawl, Hut und Handschuhe mit einer heftigen Bewegung auf den Tisch warf:

„Ich habe Nichts erreicht, gar Nichts! Nicht die allerschwächste Hoffnung bringe ich Ihnen. Ich war ein schlechter Anwalt, der seine Gegner unterschätzte. Ich bemühte mich, Menschenherzen zu rühren, und erkannte, daß ich den lächerlichen Versuch machte, Steine zu erweichen; ich dachte, daß ich den Standesvorurtheilen

mit meiner schwachen Hand den bunten Glitterstaub abstreifen könnte, und entdeckte, daß sie unter dem Narrenkleide einen eisernen Panzer trugen, der meiner Anstrengungen spottete; ich wandte meine ganze Beredsamkeit auf, um die Stimme des Gewissens zu erwecken, und fand, daß, wenn ein solches überhaupt dort vorausgesetzt werden darf, es den Todeschlag schloß; ich rief endlich voll Verzweiflung die Religion zu meinem Beistand an, aber auch Das war vergeblich . . . ich kämpfte mit einem Schatten, der um so dunkler, um so drohender ward, je helleres Licht ich ihm entgegen hielt, und der zu solch riesenhaften, ungeheuerlich verzerrten Gestalten emporwuchs, daß ich mich plötzlich selbst im Dunkeln befand und voll Furcht und . . . Abscheu mich hierher rettete. Und damit der Tragik auch das Komische nicht fehle, so hat man mir in heiligem Zorn mit einem kostspieligen Aufwand von sittlicher Entrüstung den Bannstrahl nachgeschleudert, weil ich . . . von den unedelmsten Beweggründen getrieben, die Verlobung Lore's rückgängig zu machen suchte, weil ich ihr den Verlobten nicht gönne und — ich bitte Sie, helfen Sie mir lachen, wenn Sie es vermögen! — weil ich selbst darnach strebe, Gräfin Dubalet zu werden! Man konnte Das ja von mir erwarten! Ich hatte ja schon ein Mal mit gleich schwerer Sünde . . . außer zahllosen weniger schweren . . . meine Seele belastet und ein Lebensglück, das mir heiliger als irgend eines hätte sein sollen, mit frevelnder Hand zerstört. Ich trage demzufolge auch die Schuld an meines Gemahls Tod, denn er mußte sterben zur Strafe für mein Vergehen! Wenn Ihr Fassungsvermögen ausreicht, mir weiter zu folgen, so werden sie in durchaus logischer Entwicklung finden, daß, um den Grafen Ernst Ostrog bei Weissenburg sterben lassen zu können, die Vorsehung Krieg zwischen Frankreich und Deutschland bewirken mußte, daß also die Weltgeschichte einen unerhörten Irrthum begeht, indem sie der Mit- und Nachwelt erzählt, die Fäden, welche für die Gloire zu einem so gefährlichen Fallstrick wurden, seien von der Hand der schönen Spanierin gewebt. Und ich selbst weiß bis heute nichts von meinen Hebeln! Erst jetzt höre ich, daß eigentlich Deutschland mir seine Trophäen und wohl auch seine Kaiserkrone zu verdanken hat . . . aber so lachen Sie doch, Kaiser! Oder weinen Sie! Ich bin ja auch an Ihrem und Lore's Schicksal schuld, denn wenn das Vorhergehende richtig war — und man hat mich beinahe davon überzeugt — so ist auch das Letztere nicht zu bestreiten, und wir können dem Faden weiter folgen, bis er uns in's . . . Irrenhaus führt!“

„Isabella!“

Er hatte ihre Hände ergriffen und hielt dieselben mit sanftem Druck fest. Sie neigte ihr vor Erregung bleiches Antlitz und hörte mit geschlossenen Augen die leisen, freundlichen Worte an, die er sprach, sie zu beruhigen.

Allmählig ließ Isabella's Erschütterung, die ihre Gestalt zittern machte, nach, und die überreizten Nerven beruhigten sich.

„Verzeihen Sie mir,“ sagte sie endlich gefaßter. „Ich habe Sie durch meine Heftigkeit erschreckt . . . ich fürchtete selbst einen Augenblick, ich habe meinen Verstand in Ostrog zurückgelassen . . . wüßten Sie, welche Marter dieser arme Verstand erduldet hat! Denken Sie nicht, daß ich übertreibe. Ich habe heute in einen Abgrund von Herz- und Gewissenlosigkeit, von Unglauben und Aberglauben, von Unduldsamkeit und . . . o, mein Gott! . . . von jammernswerther, geistiger Armuth geschaut, der mich schwindeln machen wird, so oft ich daran denke. Ich fasse einerseits nicht, wie es überhaupt in unserem Jahrhundert noch möglich ist, bei Menschen, die vorgeben, auf der höchsten Bildungsstufe zu stehen, einen solchen Grad von Beschränktheit zu finden, und begreife andererseits nicht, wie man Jahre lang, ja vielleicht sein Leben lang im oberflächlichen Verkehr an solchen Menschen vorübergeht, mit ihnen zusammen lebt, ohne zu ahnen, daß die vermeintlichen harmlosen Schwächen, die man belächelt, von einer Stärke und Fähigkeit sind, welche jedes Versuches, sie zu durchdringen, spotten. Ich habe vorhin tolles Zeug geschwätzt . . . ich wollte, ich hätte Ihnen Das erspart . . . aber ich dachte ersticken zu müssen an dem Druck, der auf mir lag. Doch so toll war es nicht annähernd, als Das, womit mir meine Schwiegermutter den Verstand verwirrte. Sie hat erreicht, was sie wollte: mir beweisen,

